

Weihnachtsbrief 2022

Liebe Freundinnen und Freunde der Mauersegler!

Die Saison 2022 ging groß los. Unser erster „neuer“ Patient (natürlich gab es in der gesamten Wintersaison wieder viele Übernahmen von vorjährigen Seglern aus Pflegestellen zur Gefiedersanierung) war am 7. Mai 2022 der imposante adulte Alpensegler **Yair** aus Emmendingen. Die Ausbreitung von Alpenseglern nach



Norden lässt das Herz jedes Vogelfreundes höherschlagen, erfüllt uns aber auch mit Besorgnis: Wenn schon Mauersegler rücksichtslos und gesetzeswidrig „wedgesaniert“ werden und die Nistplatznot inzwischen ihr größtes Problem ist, - wo soll es dann Brutraum für den schwergewichtigen Verwandten geben? Höher denn je ist in dieser Saison die Zahl der adulten Mauersegler, die mit typischen Kampfverletzungen bei uns eingeliefert werden. Verzweifelt kämpfen Brutvögel um die wenigen verbliebenen Nistplätze in unseren zunehmend lebensfeindlichen Städten. Wer eine

Nisthöhle besitzt, muss sie permanent gegen Artgenossen verteidigen, die einen Brutplatz suchen oder ihre eigene Niststätte verloren haben. Alpensegler **Yair** war nach solch einem Kampf mit einigen demolierten Schwungfedern zu Boden gegangen. Die können wir ihm durch die falknerische Kunst des Schiftens operativ ersetzen. Am 12. Mai startet er wieder in die Freiheit und sorgt bei seinem eindrucksvollen Start für Furore unter den Frankfurter Mauerseglern.

Probleme anderer Art hatte Altsegler **Picasso**. Was ihm zugestoßen ist, werden wir nie erfahren: Er ist von Kopf bis Fuß mit weißer Acrylfarbe verklebt. Was tun? Potente Lösungsmittel würden den Vogel töten. Von Kopf und Körper kann die getrocknete Farbe größtenteils manuell entfernt werden. Schwung- und Steuerfedern hingegen sind komplett zerstört. Da hilft nur umfangreiches Schiften. Mit 28 neuen Federn eines verstorbenen Artgenossen kehrt **Picasso** am 11. Juni glücklich und immer noch dezent weiß gesprenkelt an den Himmel zurück. Das Klinikteam witzelt, dass er mit seiner attraktiven Färbung bestimmt gute Chancen bei den Seglerdamen hat!



Das Lachen vergeht uns, als mörderische Hitze einsetzt

und wir in Fluten von Mauerseglerbabies untergehen. Baby **Azriel** ist das erste, gekommen am 15. Juni. Wahwitzige Temperaturen verwandeln die Niststätten unter den Dächern in höllische Todesfallen, denen die hilflosen Nestlinge, kaum 10-12 Tage jung, durch den Sprung in die Tiefe zu entkommen versuchen. Tausende und Abertausende stürzen in den Tod. Massensterben nicht nur bei uns, sondern in ganz Europa. Der

Klimawandel fordert von den Gebäudebrütern einen furchtbaren Preis. Wir retten so viele Überlebende, wie es uns möglich ist. Viele sind verletzt. Im Akkord werden gebrochene Beine operiert, Nacht für Nacht, eine Marknagelung nach der anderen. Unsere Boxen sind voll von nimmersatten Babies, die unverdrossen mit ihren Stützbandagen herumrobben. Aber sie werden überleben!



Der 15.000ste Patient der Mauerseglerklinik geht da schlichtweg unter, und wir stellen erst Wochen später fest, dass die kleine putzmuntere mit 24 anderen Findlingen eingeliefert, Keine Zeit, Korken knallen zu lassen. tadellosen Start am 31. Juli! Beginnend nun Tag für Tag Dutzende von Mauer-Babies sind zu prachtvollen flüggen Jedenfalls die meisten. Viele haben Hitze schwere Gefiederschäden davon-vorbehandelte, fehlernährte Nestling, Gefiedersanierung warten müssen. Für diese aufwendigen Operationen haben wir noch keine Zeit, denn bei über 200 stationären Patienten heißt es füttern, füttern, füttern.



Jenna, am 20. Juni zusammen dieser ganz besondere Segler ist. Wir freuen uns über Jennas mit der 3. Juliwoche starten wir seglern. Unsere unzähligen Jungseglern herangewachsen. leider durch die entsetzliche getragen, ebenso wie mancher und werden noch lang auf ihre

Der Wiederfund eines ehemaligen Schützlings, lebendig und unverletzt, ist ein echtes Highlight für uns. Alt-segler **Samson** wird am 7. Juli von der Polizei aus einem Keller im Frankfurter Nordend gerettet. Er trägt einen Ring! Nachdem das Kellerkind versorgt ist, durchstöbern wir aufgeregt unsere Listen. Da!! **Samson** wurde am 21. Juni 2020 als vierwöchiger Nestling bei uns abgegeben und startete am 5. Juli 2020 in die Freiheit. Zwei Jahre später ist er wieder bei uns, als prachtvoller Altvogel! Nur sehr durstig und abgemagert, weil er sicher einige Tage eingesperrt war. Schnell legt er an Gewicht zu. Am 12. Juli dürfen wir unseren **Samson** zum zweiten Mal freilassen.



Schlagartig endet die Hauptsaison. Es scheint, als wollten die Mauersegler nach dem Alptraumsommer so schnell wie möglich in ihre Winter-allerdings, dass ein Großteil von Hitze verloren hat und somit kein Der letzte Segler, der noch draußen vogel **Geronimo**. Er kommt am 17. auf die Knochen. **Geronimo** ist ein voller Lebenswillen. Er erholt sich, stärkt seine Muskeln bei Hunderten Trainingszimmer. Niemand mag ihn schwindlig wird und er kaum wieder einem warmen und sonnigen Seite mit dem Altsegler **Darko** und in den Himmel. Es ist der letzte Start



quartiere entfliehen. Wir glauben ihnen ihre Brut durch die tödliche Grund besteht, länger zu verweilen. gefunden wird, ist der flügge Jung-September zu uns, abgemagert bis wundervoller Segler, stark und hat bald wieder Normalgewicht und von souveränen Runden im mehr trainieren, weil allen Trainern einzufangen ist. Am 5. Oktober, Herbsttag, steigt **Geronimo** Seite an mit 4 anderen Jungseglern glücklich von Frankfurt aus. Nun beginnt

wieder die Reisesaison, und schon am 28. Oktober fliegen wir die erste Gruppe geschifteter Segler in den Süden aus, darunter die Vorjährigen **Philipp** und **Georg** sowie 14 diesjährige Jungvögel.

Während noch fast 120 Segler in unserer Klinik verweilen, warten in den Pflegestellen zahllose andere auf eine Übernahme, die ihre einzige Chance auf Überleben darstellt. Das Wissen, dass wir bei weitem nicht allen helfen können und noch so viele sterben müssen, lastet schwer auf uns. Doch unsere Kapazitäten sind fast permanent überschritten. Wir nehmen auf, so viele wir können. Auch eine Gruppe französischer Segler hat Glück gehabt: 3 Alpensegler und 4 Mauersegler treffen ein, darunter Jungsegler **Banshee** mit beidseitig mutwillig abgeschnittenen Schwungfedern. **Banshee** erhält in einer Schift-OP 6 neue Federn pro Seite und nach dem ersten Trainingsflug ihr Ticket für die nächste Flugverfrachtung. Ebenso Jungsegler **Lisimba**, am 23. November aus Berchtesgaden überwiesen: ein Spätling wie unser Geronimo. **Lisimba** hat Wochen gebraucht, um sich zu erholen. Am 28. November reist er erwartungsvoll mit 15 Artgenossen in die Freiheit.

Ein ganz besonderer Gast kommt auf Umwegen zu uns: Der sanfte, etwas melancholische Jungsegler **Ariol** stammt aus Kiew in der Ukraine. Seine Finderin, eine junge Ukrainerin, hat trotz Krieg und Not größte Entbehrungen auf sich genommen, um mit **Ariol** zu unseren rumänischen Partnern nach Bukarest zu reisen. Diese bringen ihn zusammen mit ihren 4 letzten Pflegelingen nach Frankfurt. Hier hat sich der kleine



ukrainische Flüchtling mit dem naseweisen, frechen Jungvogel **Anshel** aus Lünen angefreundet. Die beiden Herzensbrecher haben ein bemerkenswertes Geschick entwickelt, Extragrillen zu ergattern und Fütterungshelfer zu umgarnen.

Gerade sind zwei Flugaspiranten aus der Pflegestelle in Dresden eingetroffen. **Unsere bisherige Patientenzahl in 2022 erhöht sich damit auf 717 Apodidae: 711 Mauersegler und 6 Alpensegler.** Und das Jahr ist noch nicht zu Ende! Es war ein wechselhaftes Jahr mit einem Kaleidoskop von schlimmen und schönen Erlebnissen, geprägt von Sorgen, Überarbeitung und Zukunftsängsten. Und dennoch ist die Hoffnung nicht untergegangen. Mögen unsere Mauersegler sie auf ihren schimmernden Schwingen in den Himmel tragen!



Wir wünschen Ihnen nun von Herzen eine hoffnungsvolle Weihnachtszeit, die Sie trotz aller Ungewissheit und allen Befürchtungen, was die Zukunft wohl bringen mag, das Wesentliche im Leben nicht vergessen lässt. Ihnen und Ihren Lieben schöne Festtage, einen besinnlichen Jahreswechsel und alles Gute, Gesundheit und Zuversicht für das Jahr 2023. Alle unsere guten Wünsche begleiten Sie, verbunden mit unserem herzlichsten Dank für Ihre Hilfe und Unterstützung im zurückliegenden Jahr und einem vielstimmigen Srii-Srii unserer gefiederten Freunde. Bitte helfen Sie uns auch in der kommenden Saison, möglichst viele dieser wundervollen Flugkünstler zu retten!

Dr. med. vet. Christiane Haupt

Ihre Dr. med. vet. Christiane Haupt und der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Mauersegler e.V. sowie das Team der Mauerseglerklinik Frankfurt

